



Universität Tōhoku | Sendai, Japan

Marvin

Fakultät Maschinenbau – Logistik – 10. Fachsemester

10.05.2021 – 21.05.2021



https://www.tohoku.ac.jp/en/about/map_directions.html

Universität Tōhoku (東北大学)

Es handelt sich um eine staatliche Universität in Sendai, in der Präfektur Miyagi. Sie bietet eine Vielzahl an Studienmöglichkeiten von Law über Medicine bis hinzu Engineering oder Agriculture an. Weiterhin ist sie sehr bedacht auf den internationalen Austausch zwischen Studierenden.

Warum das TUJP?

Das **Tohoku University Japanese Program** bot mir eine großartige Möglichkeit mich auf das kommende Auslandssemester in Japan vorzubereiten. Durch die authentischen Einblicke in das japanische Studentenleben und die Sprachkurse bin ich nun noch motivierter die Kultur und die Sprache zu verinnerlichen. Aufgrund der Pandemie musste das Programm leider online stattfinden. Allerdings wurde diese Herausforderung mit Bravur gemeistert.

Sendai, Japan

Sendai ist bekannt als die “Stadt der Bäume” und ist mit ca. 1,1 Millionen Einwohnern die größte Stadt der Tohoku Region, welche wiederum in der Präfektur Miyagi im Norden Japans liegt. Die Universität gilt als eine der angesehenste in Japan.

Die Stadt bietet zahlreiche Aktivitäten für Studenten. Man kann das Nachtleben in verschiedenen *Izakayas* (Jap. Bars) genießen und in *Onsens* (heiße Quellen) oder bei einem Spaziergang durch den Wald abschalten und entspannen. Historische Sehenswürdigkeiten und Museen lässt Sendai ebenfalls nicht vermissen.



Organisation

Das Programm musste online stattfinden. Auf der rechten Seite ist der durchgetaktete Zeitplan zu sehen. Jeder Punkt wurde sehr gut seitens der Tohoku Universität organisiert und die selten auftretenden technischen Probleme wurden schnell behoben.

Jedem Teilnehmer wurde eine temporäre Unimail zugeordnet. Die Kommunikation fand über die o.g. Mail, Zoom und Google Classroom statt. Unterrichts- und Zusatzmaterial sowie Aufnahmen der Zoom-Sessions waren durch Google Classroom zugänglich.

1st WEEK							
	JST 5/10 (Mon.) EST/PST 5/9 (Sun.)	JST 5/11 (Tue.) EST/PST 5/10 (Mon.)	JST 5/12 (Wed.) EST/PST 5/11 (Thu.)	JST 5/13 (Thu.) EST/PST 5/12 (Wed.)	JST 5/14 (Fri.) EST/PST 5/13 (Thu.)	JST 5/15 (Sat.) EST/PST 5/14 (Fri.)	JST 5/16 (Sun.) EST/PST 5/15 (Sat.)
JST 9:50-10:20 EST 18:50-20:20 PST 15:50-17:20 ICT 6:50-8:20	Orientation & Campus Tour	Japanese Class [2]	Japanese Class [3]	Japanese Culture B Ukiyoe	Japanese Class [4]	Exchange Activity with TU students	Day-off
JST 10:30-12:00 EST 20:30-22:00 PST 17:30-19:00 ICT 8:30-10:00	Japanese Class [1]	Japanese Culture A: Suzume Odori	Intercultural collaborative learning [1]	Japanese Culture C Japanese Culture and Sendai	Japanese Class [5]		
2nd WEEK							
	JST 5/17 (Mon.) EST/PST 5/16 (Sun.)	JST 5/18 (Tue.) EST/PST 5/17 (Mon.)	JST 5/19 (Wed.) EST/PST 5/18 (Thu.)	JST 5/20 (Thu.) EST/PST 5/19 (Wed.)	JST 5/21 (Fri.) EST/PST 5/20 (Thu.)	JST 5/22 (Sat.) EST/PST 5/21 (Fri.)	JST 5/23 (Sun.) EST/PST 5/22 (Sat.)
JST 8:50-10:20 EST 18:50-20:20 PST 15:50-17:20 ICT 6:50-8:20	Japanese Class [6]	Japanese Class [7]	Japanese Culture E Classical Literature	Japanese Class [9]	Introduction of exchange programs and graduate schools in TU: On Demand		
JST 10:30-12:00 EST 20:30-22:00 PST 17:30-19:00 ICT 8:30-10:00	Japanese Culture D Yokai	Japanese Class [8]	Intercultural collaborative learning [2]	Japanese Class [10]	Japanese presentation & Closing Ceremony		

Meine Sprachkenntnisse konnte ich vor allem in alltäglichen Situationen verfeinern. Der lockere Austausch mit japanischen Studierenden hat dabei stark geholfen. Ich habe auch die eine oder andere neue Vokabel und Grammatikregel kennengelernt. Die Kurse der Tohoku Universität haben meine Kenntnisse also gut gefördert.

Akademische Eindrücke

Die abgehaltenen Kurse waren alle sehr interessant, denn es wurden viele Facetten der japanische Kultur vorgestellt. Die Lehrkräfte waren stets gut vorbereitet, sprachen exzellentes Englisch und sind auf Fragen eingegangen. Die Kursmaterialien waren immer schon vorab aufrufbar. Meistens wurde der Kurs zudem interaktiv gestaltet, sodass jeder, der etwas beitragen wollte, dies auch tun konnte.

- Japanisch Sprachkurs
- Culture Class: Ukiyoe
- Culture Class: Suzume Odori
- Culture Class: Japanese Culture and Sendai
- Culture Class: Yokai
- Culture Class: Classical Literature
- Collaborative Workshop: Manzai

Da ich in Dortmund Logistik studiere, hatten die kulturell ausgelegten Kurse keinen direkten Mehrwert für mein Studium. Dies ist aber nicht weiter schlimm, denn ich habe das Programm aus Eigeninteresse an der japanischen Kultur belegt und es hat meine Erwartungen bei Weitem übertroffen. Auch der Sprachkurs war super auf das angegebene Sprachniveau zugeschnitten.



Soziale Integration

Die soziale Integration wurde einem also, so gut es online geht, ermöglicht. Es wurden auch Workshops angeboten, welche nicht Teil des TUJP-Programms waren. Zu empfehlen ist ein LINE-Account. Die App ist das Äquivalent zu Whatsapp in Deutschland. Dadurch konnte man auch außerhalb der Kurszeiten mit den Studierenden in Kontakt bleiben.

Ich habe tagtäglich Kontakt zu japanischen Studierenden gehabt. Fast in jedem Kurs gab es zwischendurch Breakout-Sessions, wo sich in kleineren Gruppen ausgetauscht werden konnte. Zudem habe ich 1x wöchentlich mit zwei mir zugewiesenen Buddies telefoniert.

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Eine klassische Werbeaktion konnte ich nicht durchführen, da der Zeitplan hierfür einfach zu strikt und durchgetaktet war. Allerdings kam in den Einzelgesprächen mit den Studierenden immer wieder meine Universität als Thema auf. Dies war eine gute Möglichkeit die TU vorzustellen. So habe ich eine kleine Campus-Tour per Screen-share teilen können und ein wenig über meinen Studiengang berichtet.



Ich habe auch die Hotspots Dortmunds vorgestellt und dabei feststellen können, dass ein grundlegendes Interesse an Europa und auch speziell an Deutschland bei einigen der japanischen Studierenden vorhanden ist.

Kultur

Die vielen unterschiedlichen “Culture Classes” waren eine große Bereicherung für mich. Es war schön die verschiedenen Facetten Japans und auch speziell Sendais vorgestellt zu bekommen.

In den Kursen herrschte eine lockerere Lehrkultur als mir von Kursen an meiner Universität bekannt ist. In jedem Kurs war Spaß am Lernen ein großer Faktor und wurde hervorragend umgesetzt.

Die Studierenden der Tohoku Universität waren stets etwas zurückhaltender, freuten sich aber, wenn man auf sie zukam.

Aufgrund meines schon bestehenden Interesses an und der Auseinandersetzung mit Japan, habe ich keinen großen Kulturschock erfahren. Dies heißt jedoch nicht, dass es keine Unterschiede zwischen der deutschen und der japanischen Kultur gibt. Höflichkeit und Respekt steht an oberster Stelle in Japan und sollte sich von jedem TUJP-Teilnehmer zu Herzen genommen werden.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Man sollte gewisse Grundkenntnisse der japanischen Sprache beherrschen. Auch wenn die Kurse anfängerfreundlich zugeschnitten sind, kann es manchmal schwer fallen mit dem Tempo mitzuhalten. Vor allem, wenn es andere Teilnehmer gibt, die schon fortgeschrittener sind. Zu empfehlen sind die an der TU Dortmund angebotenen Sprachkurse von Dr. Eriko Ogihara-Schuck.
- Mein Programm fand aufgrund der Zeitunterschieds nachts (MEZ 01:50 – 5:00 Uhr) statt. Der Schlafrhythmus ist also etwas durcheinander und man sollte sich gut überlegen, was man sich über die Zeit des TUJP-Programms sonst noch vornimmt. (Nebenjob, Praktikum, Kurse für die eigene Universität, etc.)
- Falls Ihr die Möglichkeit habt ein Stipendium zu beantragen, solltet ihr diese wahrnehmen, da das TUJP-Programm mit einer Teilnahmegebühr daherkommt. Dies trifft umso mehr zu, falls das Programm bald wieder in Präsenz stattfinden sollte, da dadurch mehr Kosten anfallen. Ich habe mich für das PROMOS-Stipendium beworben, womit ich die Gebühr mehr als decken konnte.



Das Leben danach...

Wie bereits erwähnt, ist ein Auslandssemester in 2022 in Planung. Es steht dabei noch nicht fest, in welche Stadt es geht, aber ich werde Sendai definitiv besuchen, wenn ich nicht dort studieren kann. Durch das Programm bin nun noch motivierter die Sprache zu lernen und der Wunsch, zumindest für einen längeren Zeitraum in Japan zu leben und die Kultur hautnah mitzubekommen, ist größer denn je. Logistik bedeutet Effizienz und Japan ist ein Vorreiter in Sachen Effizienz. Deshalb hoffe ich sehr darauf, diese Pläne mit meinem Studiengang und meinem Beruf in Zukunft verbinden zu können.

Ich kann meine Dankbarkeit für die Ermöglichung zur Teilnahme an diesem Programm nicht in Worte fassen. Ich empfehle es dringend jedem, der Interesse an der japanischen Kultur oder Sprache hat, an dem Programm teilzunehmen. Man lernt Sprachen, indem man sie spricht. Die Möglichkeit wird einem hier geboten und ist unbezahlbar. Der Kontakt zu den Studierenden im gleichen Alter hilft ungemein dabei. Es gibt vieles zu entdecken, was man vorher vielleicht gar nicht auf dem Schirm hatte. Bei mir war es die Stadt Sendai selbst. Ich kannte sie vor dem Programm nicht und nun steht sie mit ganz oben auf der Reiseliste. TUJP hat in mir den Wunsch ausgelöst an der Universität Tōhoku zu studieren.



Bilderquellen

- (1) <http://www.tohoku.ac.jp/en/>
- (2) [https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Japan_on_the_globe_\(claimed\)_\(Japan_center_ed\).svg](https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Japan_on_the_globe_(claimed)_(Japan_center_ed).svg)
- (3) <https://junglemaps.blogspot.com/2015/03/map-of-japan-sendai.html>
- (4) <https://www.spiegel.de/lebenundlernen/uni/tu-dortmund-wegen-handgranaten-atrappe-geraeumt-a-1179687.html>
- (5) <https://www.goabroad.com/articles/study-abroad/why-study-abroad-in-japan>
- (6) <https://www.sentabi.jp/>